

DIGICOR

Digitalisation in Corrections
Recidivism Reduction

Telefonieren mit Insassen

Szenario Beschreibung



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

DIGICOR Digitalisation in corrections towards reduced recidivism © 2020-2023 von DIGICOR Partnership, finanziert durch Erasmus+ Projektnummer 2020-1-DE02-KA226-VET-008330 ist lizenziert unter CC BY 4.0



DIGICOR Digitale Szenarien

Angesichts des ausgeprägten Widerstands der europäischen Strafvollzugsdienste gegen die technologische Modernisierung zielen die digitalen Szenarien darauf ab, durch die Zusammenstellung und Verbreitung innovativer und evidenzbasierter Praktiken im Bereich der digitalen Bereitschaft in Gefängnissen direkten Einfluss auf die leitenden Beamten und die für das operative Management von Strafvollzugsanstalten Verantwortlichen zu nehmen.

Die Sensibilisierung dieser Akteure für die Vorteile gut umgesetzter digitaler Lösungen im Strafvollzug, insbesondere im Hinblick auf die Rehabilitation der Insassen, wird dazu beitragen, dass sich die Strafvollzugsdienste stärker für die Modernisierung öffnen.

Zu entwickelnde Szenarien:

Kommunikation mit den Insassen

- Szenario 1: Telefonie
- Szenario 2: Videoanrufe und Videobesuche
- Szenario 3: Sichere E-Mail/Textnachrichten/digitale Briefe

Bildung und e-learning

- Szenario 4: E-Learning und Zugang zu Online-Ressourcen

Digitale Selbstbedienungslösungen

- Szenario 5: Einführung integrierter digitaler Selbstbedienungslösungen

Schulung und Behandlung mit virtueller und erweiterter Realität

- Szenario 6: Behandlung und Schulung von Insassen mit VR
- Szenario 7: Offiziersausbildung mit VR und AR

Videokonferenz mit Gerichten

- Szenario 8: Einführung von Videokonferenzsystemen bei Gerichten

Telemedizin

- Szenario 9: Einführung der Telemedizin

Straftäter- und Fallverwaltungssysteme

- Szenario 10: Einführung von Systemen zur Verwaltung von Straftätern und Fällen

Elektronische Überwachung in Gefängnissen und auf Bewährung

- Szenario 11: Durchführung eines EM-Projekts (RFID und GPS)
- Szenario 12: Durchführung eines EM-Projekts (Mobiltelefon)
- Szenario 13: Implementierung eines Insassenüberwachungssystems in einer Justizvollzugsanstalt

Intelligente Gefängnisse und digitale Transformation im Strafvollzug

- Szenario 14: Umsetzung einer "Smart Prison"-Initiative

Künstliche Intelligenz im Strafvollzug

Szenario 15: Einsatz von KI und xAI in Gefängnissen und Bewährungsanstalten

DIGICOR Formular für digitale Szenarien

Szenario Nr. 1: Telefonie mit Insassen

Das Problem/die Probleme, das/die es lösen soll:

In den letzten zehn Jahren hat die Forschung immer wieder gezeigt, dass sich ein regelmäßiger Kontakt der Insassen mit ihren Verwandten/Freunden positiv auf ihr Verhalten auswirkt und wesentlich zur sozialen Wiedereingliederung und zur Verringerung der Rückfälligkeit beiträgt.

Mehrere Studien zeigen, dass inhaftierte Personen, die unterstützende Beziehungen zu ihren Familien/Freunden haben, eher nicht in illegale Aktivitäten verwickelt sind, während sie ihre Strafe verbüßen, ihre kriminelle Karriere beenden und daher seltener rückfällig werden.

Beschreibung der Lösung:

Für die Telefonie in Gefängnissen gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Telefone auf den Fluren oder in Kiosken, die für die Insassen leicht zugänglich sind.
- Telefone in den Zellen.
- Softphones auf einem digitalen Gerät in den Zellen oder in Kiosken auf den Landebahnen.
- Mobiltelefone, die bestimmten Kategorien von Häftlingen zur Verfügung gestellt werden.

Erwartete Vorteile:

Für die Organisation und das Personal:

- Reduziert Spannungen zwischen Insassen und Personal.
- Reduziert den Schmuggel und die Nutzung illegaler Telefone.
- Handys in der Zelle verringern die Notwendigkeit für das Personal, die Insassen zu begleiten und zu überwachen, wenn sie außerhalb der Zelle auf den Fluren/Höfen telefonieren, und verringern die Wahrscheinlichkeit von Krisenherden.
- Das Personal wird entlastet und kann mehr hochwertige Aufgaben übernehmen.

Für die Häftlinge:

- Es wirkt sich positiv auf das Verhalten der Häftlinge aus und trägt wesentlich zur sozialen Wiedereingliederung und zur Verringerung der Rückfälligkeit bei.
- Reduziert Spannungen und Konflikte zwischen den Insassen.
- Ermöglicht es den Insassen, Beziehungen zu ihren Familien/Freunden aufrechtzuerhalten
- Verringert die Wahrscheinlichkeit, sich während der Verbüßung einer Strafe an illegalen Aktivitäten zu beteiligen.
- Reduziert die Rückfälligkeit.

- **Dort, wo Mobiltelefone installiert sind, haben die Insassen mehr Privatsphäre und können zu einem für sie und ihre Familie/Freunde günstigen Zeitpunkt anrufen.**

Beweise für die Wirksamkeit:

Empirische Belege zeigen, dass eine erhöhte Verfügbarkeit sicherer Kommunikation positive Auswirkungen auf die Sicherheit in Gefängnissen hat, Spannungen und Konflikte reduziert, die Zahl der illegalen Mobiltelefone und deren Versuch der Einreise verringert - was oft zu Korruption, Schulden, Gewalt und Erpressungen innerhalb und außerhalb der Gefängnisumgebung führt (Bredin, S., 2018). Mehrere Studien betonen, dass inhaftierte Personen, die unterstützende Beziehungen zu ihren Familien/Freunden haben, mit größerer Wahrscheinlichkeit vermeiden, sich während der Verbüßung einer Strafe an illegalen Aktivitäten zu beteiligen, ihre kriminelle Karriere zu beenden und daher weniger wahrscheinlich rückfällig zu werden (Glaze, L. & Maruschak, L., 2008; Shinkfield, A. & Graham, 2009; Duwe, 2021).

Die wichtigsten Phasen der Umsetzung:

Die Phasen der Umsetzung hängen vom Umfang des Projekts ab. In der nachstehenden Liste sind einige der wichtigsten Phasen für eine erfolgreiche Umsetzung aufgeführt.

- **Umfassende Marktsondierungen werden durchgeführt, um die besten Lösungen zu gewährleisten.**
- **Es wird eine Proof-of-Concept- und/oder Pilotphase in Betracht gezogen, um sicherzustellen, dass die Anforderungen vollständig verstanden und akzeptiert werden.**
- **Die Finanzierung des Projekts hängt z. B. von der gewählten Option ab:**
 - **Wird der Anbieter eine End-to-End-Lösung entwickeln und die Kosten von den Insassen/Familienangehörigen zurückfordern? Beachten Sie, dass die Dauer der Ausschreibung beeinflusst werden kann, wenn der Anbieter eine End-to-End-Lösung anbieten muss.**
 - **Wird die Gerichtsbarkeit einen Teil der Lösung bereitstellen, z. B. die Infrastruktur und Ausrüstung?**
- **Sobald die Anforderungen festgelegt sind, wird ein umfassendes Ausschreibungsverfahren durchgeführt.**
- **Die Zustimmung der Führungskräfte, des Personals und der Personalvertreter wird durch ein umfassendes Engagement erreicht.**
- **Kommunikation, um sicherzustellen, dass die Vorteile von Management, Personal und Insassen verstanden werden.**
- **Es wird ein Veränderungsmanagement durchgeführt, und es werden lokale Verfechter des Wandels ernannt.**
- **In den Fällen, in denen die Insassen für die Anrufe zur Kasse gebeten werden, muss eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass sich die gewählte Lösung sowohl selbst trägt als auch den Insassen und**

ihren Familien gegenüber gerecht ist, was den Preis für die Nutzung des Systems anbelangt.

- Das Projekt wird von Anfang bis Ende sorgfältig geplant und verwaltet.
- Es werden klare und vereinbarte Ziele formuliert, damit klar ist, was Erfolg bedeutet.
- Nach dem Projekt werden Überprüfungen durchgeführt.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren:

Es wird empfohlen, sich vor der Durchführung eines Projekts dieser Art darüber klar zu werden, was zu einem erfolgreichen Projekt beiträgt.

- Klare und deutlich formulierte Projektziele.
- Ein umfassender und detaillierter Projektplan.
- Frühzeitige Festlegung von Qualitätskriterien für die Ergebnisse.
- Aktive Unterstützung durch die Unternehmensleitung mit einer gemeinsamen Vision während der gesamten Projektlaufzeit.
- Ein vollständig repräsentativer Projektausschuss, der von Beginn des Projekts an besteht.
- Sorgfältig geplante Projektdurchführung.
- Prägnante, konsistente, vollständige und unmissverständliche geschäftliche und technische Anforderungen.
- Realistische Kostenschätzungen und Projektzeitpläne.
- Frühzeitige Risikoanalyse und laufendes Risikomanagement.
- Ein klar definierter Plan zur Umsetzung des Änderungsmanagements von Geschäftsprozessen.
- Proaktive Lösung von Projektproblemen.
- Einbeziehung der Interessengruppen während des gesamten Projektlebenszyklus.
- Definiertes und konsequent durchgeführtes Projektmanagement zur Minimierung von Umfangserweiterungen.
- Ein qualifizierter Projektmanager mit Erfahrung in der Anwendung bewährter Projektmanagementverfahren.
- Anwendung einer formalen Projektentwicklungsmethodik.
- Ein erfahrenes Implementierungsteam.

Wichtige Risikofaktoren:

Zu beachtende Hauptrisiken sind:

- Kein Konzeptnachweis und/oder keine Pilotphase, um sicherzustellen, dass die Anforderungen vollständig verstanden und vereinbart wurden.
- Je nach gewählter Option sind die Finanzierungsanforderungen für das Projekt nicht vereinbart oder verstanden. Wird der Anbieter das Projekt finanzieren und die Kosten im Laufe der Zeit von den Insassen/Familienangehörigen

zurückerhalten oder wird die Gerichtsbarkeit das Projekt finanzieren oder teilweise finanzieren?

- Wenn die Insassen und/oder ihre Familienangehörigen/Freunde für die Anrufe bezahlen sollen, werden die zu berechnenden Tarife nicht berücksichtigt, was zu überhöhten Gebühren führt.
- Kein klares Verständnis der verfügbaren Marktoptionen, die möglicherweise zu einer schlecht ausgedruckten Lösung führen.
- Mangelnde Akzeptanz seitens der Geschäftsleitung, des Personals und der Personalvertreter.
- Kein Change Management und/oder keine lokalen Champions des Wandels.
- Die Systeme sind nicht ordnungsgemäß gesichert, was zu Missbrauch durch Häftlinge führt.
- Mangel an angemessener Projektplanung.
- Unzureichendes Engagement, um sicherzustellen, dass die Vorteile von Management, Personal und Insassen verstanden werden.
- Keine klaren und vereinbarten Ziele für das Projekt.

Gerichtsbarkeiten, in denen es umgesetzt wurde:

Die meisten europäischen Länder haben in ihren Gefängnissen irgendeine Form der Telefonie für Insassen eingeführt. In den letzten Jahren haben Frankreich, Portugal und das Vereinigte Königreich In-Cell-Telefone eingeführt. Irland hat ebenfalls mit der Einführung von Zellentelefonen im gesamten Gefängnisbereich begonnen. In einigen europäischen Ländern werden auch eingehende und ausgehende Anrufe an die Insassen getätigt, und in einigen Ländern wird ein Voice-Messaging-Dienst für die Insassen angeboten.

Spezifische Verordnungen zu berücksichtigen:

Diese sind von Land zu Land unterschiedlich. Es wird daher empfohlen, die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land in der Planungsphase vor dem Projekt zu berücksichtigen.

So können beispielsweise in einigen Ländern Anrufe von Insassen aufgezeichnet werden, während dies in anderen Ländern nicht möglich ist oder nur auf richterliche Anordnung hin möglich ist.

Geschätzter Durchführungszeitraum:

Dies hängt vom Umfang und der Komplexität des jeweiligen Projekts ab. Es wird empfohlen, einen detaillierten Projektplan zu entwickeln und mit dem ausgewählten Dienstleister zu vereinbaren.

Geschätzte Kosten:

Dies hängt von der gewählten Option ab. Wird der Anbieter das Projekt finanzieren und die Kosten im Laufe der Zeit von den

Insassen/Familienangehörigen zurückerhalten, oder wird das Gericht das Projekt finanzieren oder teilweise finanzieren? Es wird empfohlen, vor Beginn der Ausschreibung eine detaillierte Marktsondierung vorzunehmen, um sich ein Bild von den potenziellen Lösungen zu machen, die den Anforderungen der Gerichtsbarkeit am besten entsprechen. Das Ausschreibungsverfahren selbst dient auch dazu, die wirtschaftlichste und vorteilhafteste Lösung zu finden.

Nützliche Ressourcen:

Bredin, S. (2018). Strafvollzugsreform in Frankreich: mehr Gefängnisplätze, weniger Inhaftierungen. Interview: Stéphane Bredin Generaldirektor der Strafvollzugsverwaltung, Frankreich. 3. Auflage, Juni 2018. Pp.34-39. Verfügbar unter: <https://justice-trends.press/correctional-reform-in-france-more-prison-places-less-incarcerations/>.

Mateus, R. (2021): Herausforderungen und Prioritäten für das portugiesische Strafvollzugssystem... Und die laufende Umgestaltung trotz COVID-19. JUSTICE TRENDS Magazine, Ausgabe nr7, Juni 2021. Verfügbar unter: <https://justice-trends.press/challenges-and-priorities-for-the-portuguese-prison-system-and-the-ongoing-transformation-despite-covid-19/>

Beispiele aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Portugal: "In-cell phones for more prisons in drive to cut crime". Verfügbar in:

<https://www.gov.uk/government/news/in-cell-phones-for-more-prisons-in-drive-to-cut-crime> ;

"La prison de la Santé rouvre équipée brouilleurs et de telephones fixes". Verfügbar in: https://www.lepoint.fr/justice/la-prison-de-la-sante-rouvre-equipee-de-brouilleurs-etde-telephones-fixes-07-01-2019-2283773_2386.php ;

"The government will install 150 telephone booths in the prisons". Verfügbar in: <https://tvi24.iol.pt/sociedade/ministra-da-justica/governo-vai-instalar-150-cabines-telefonicas-nas-prisoas>;

"Die Regierung billigt ein neues Gesetz zur Installation von Telefonen in Gefängniszellen". Verfügbar in:

<https://www.sapo.pt/noticias/atualidade/governo-aprova-decreto-sobre-instalacao-de-630797a5c9a1265914db1c0f>

Hauptlieferanten:

Es gibt mehrere Anbieter auf dem Markt. Die folgende Liste enthält Beispiele für einige der europäischen Anbieter von Dienstleistungen. Es wird empfohlen, dass die Gerichtsbarkeiten vor Projektbeginn detaillierte Marktsondierungen durchführen, um sich ein Bild von den Marktanbietern in ihrem Gebiet zu machen.

- Nationale Telekommunikationsunternehmen (etablierte TelCo)
- Telio
- Unilink
- Über den Pfad
- Securus
- Synergie



DIGICOR

Digitalisation in corrections towards
reduced recidivism